

**Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft**

**am 21.08.2019 ab 16.30 Uhr im Graf-Anton-Günther-Saal**

**TOP**

**Spielleitplanung der Stadt Jever;**

**hier: Vorstellung des Gestaltungsentwurfs für den Kinderspielplatz „Johann-Lünemann-Straße“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

zunächst muss ich nochmal auf unsere letzte Sitzung zurückkommen. Auf dieser Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Jever habe ich im Namen der SPD-Fraktion dafür plädiert, die Verwaltung möge zunächst einen Gesamtbeschluss erarbeiten, und die Spielleitplanung nicht in vielen Einzelbeschlüssen den Ratsgremien vorlegen. Bei diesem Gesamtbeschluss seien mögliche Verkaufserlöse für alle Flächen der Spielplätze mit vorzulegen. Der Bau- und Planungsausschuss hat dann mehrheitlich beschlossen, den Spielplatz an der Georg-von-der-Vring-Straße nicht zu verkaufen und der Bürgermeister hat zugesagt, ein Gesamtpaket zu erarbeiten und dem Bau- und Planungsausschuss wieder vorzulegen. Aber stattdessen hat Bürgermeister Jan-Edo Albers offensichtlich im Verwaltungsausschuss seine ursprüngliche Planung mit vielen Einzelbeschlüssen weiterverfolgt und durchgesetzt.

Nun ist also der Grundsatzbeschluss gefasst, den Spielplatz Georg-von-der-Vring-Straße aufzugeben. Man spricht von 3 möglichen Bauplätzen. Dieser mit seinem Rodelberg grüne ortsbildprägende Platz soll also bebaut werden. Aber es müssen auch noch entsprechende Verkaufsbeschlüsse im Rat gefasst werden. Also besteht noch die Möglichkeit, die Bebauung zu verhindern und dies ist weiterhin das Ziel der SPD-Fraktion.

Das uns vorgelegte Luftbild bestätigt uns darin, dass beim Bolzplatz Johann-Lünemann-Straße ein Kinderspielplatz nichts zu suchen hat. Wir waren am 15. August 2019 mit der SPD-Fraktion, teilen der SWG-Fraktion und Anliegern vor Ort und haben uns ein Bild gemacht und mit den Anliegern gesprochen. Ergebnis:

1. Dieser Platz ist überhaupt nicht einsehbar.
2. Parallel dazu verläuft der Kröpelweg. Dieser wird sehr stark von Hundehaltern frequentiert. Und auch als Hundefreilauffläche genutzt.
3. Dem Platz angrenzend sind nicht einsehbare, bewachsene Gräben
4. Es müsste eine Beleuchtung installiert werden. Außerdem müsste der Platz komplett eingezäunt werden. Und selbst dann wäre ein mögliches Tor wahrscheinlich ständig offen. Es müsste weiterhin eine Drainage gelegt

werden. Nicht zu vergessen: hier ist Kleiboden! Auch wichtig zu wissen: welche Kosten entstehen hierdurch!

Zurück zur Georg-von-der-Vring-Straße:

- Der B-plan muss, was den Spielplatz „Georg-von-der-Vring-Straße“ angeht, geändert werden.
- Und wer hat eigentlich den Spielplatz bezahlt? Doch wohl die Grundstückseigentümer über den Kaufpreis. Also hätte man erwarten können, dass die Anlieger einbezogen werden. Bei der Anliegerversammlung war der Verkauf aber doch schon beschlossene Sache.

Da sind wir bei der Bürgerbeteiligung:

- da gibt es einen Arbeitskreis, der sich häufig trifft, tolle Papiere erstellt und am Ende kommt nichts dabei heraus. So etwas brauchen wir nicht.
- Wir gehen nach draußen, vor Ort und sprechen mit den Menschen. Wo waren denn die Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und die FDP. Insbesondere das Verhalten der Grünen ist überhaupt nicht nachzuvollziehen. Fordern Bürgerbeteiligung ein, setzen es aber selber nicht um. Stimmen für eine weitere Versiegelung in dieser tollen Siedlung.

Kommen wir jetzt zum Mehrgenerationenspielplatz!

- Der Spielplatz „Georg-von-der-Vring-Straße“ soll aus einem einzigen Grund verschwinden: er lässt sich am besten vermarkten – Stichwort: 3 Bauplätze! Und wofür? Für einen Mehrgenerationenspielplatz.
- Auch Anlieger haben uns darauf hingewiesen, dass wir einen solchen Spielplatz nicht brauchen und dieser später vermutlich kaum genutzt wird. Warum? Siehe den Trimpfad. Für solche Dinge sind die Sportvereine da und da haben wir in Jever ja Gott sei Dank genügend davon. Wer traut sich den später öffentlich beim Mehrgenerationenspielplatz zu spielen? Auch eine berechtigte Frage eines sportlichen Anliegers.

Im Ergebnis lehnen wir den Beschlussvorschlag ab und setzen uns – solange die Fläche des Spielplatzes „Georg-von-der-Vring-Straße“ nicht verkauft ist, für dessen Erhalt ein. Der Platz an der Johann-Lünemann-Straße ist ideal als Bolzplatz und Rückzugsort für Jugendliche und Erwachsene. Aber in keinem Fall ein Standort für einen Spielplatz. Ein Schild Kinderspielplatz für Kinder bis 12 Jahre steht übrigens schon dort.

Danke für die Aufmerksamkeit!